



Herne, 20. November 2009

Frank Sichau: Weniger Geld vom Land – 2010 fehlen 11,1 Millionen Euro in der Stadtkasse

Nun hat das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen die zweite Modellrechnung zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes für das Jahr 2010 (GFG 2010) veröffentlicht. Danach zahlt das Land der Stadt Herne im Jahr 2010 nur noch rund 116,5 Millionen Euro aus dem Steuerverbund. Das macht im Vergleich zum Jahr 2009 ein Minus von 11,1 Millionen Euro aus. Dazu erklärte der SPD-Landtagsabgeordnete Frank Sichau: „Die aktuellen Zahlen zeigen, dass der CDU/FDP-Koalition in Düsseldorf das Wohl der Städte und Gemeinden egal ist. Sie legt die Hände in den Schoß und schaut tatenlos zu, wie Jahr für Jahr das Geld bei uns in Herne knapper wird. Wir brauchen dringend einen Stärkungspakt Stadtfinanzen und eine Gemeindefinanzreform. Beides wird von der CDU/FDP-Koalition aber blockiert. Die Folge ist, dass im kommenden Jahr 11,1 Mio. Euro in der Stadtkasse fehlen werden.“

Darüber hinaus hat die Landesregierung den Entwurf für ein neues Einheitsentlastungsgesetz beschlossen. Das Gesetz regelt den Beitrag der Kommunen in Nordrhein-Westfalen für den Solidarpakt Ost. „Die Regierung Rüttgers versucht wieder zu tricksen und will die Kommunen mit Almosen abspeisen. Die Städte und Gemeinden haben seit 2006 für den Aufbau Ost insgesamt 1,8 Milliarden Euro zu viel gezahlt, davon wurden nach einem Urteil des NRW-Verfassungsgerichtshofs aber erst 900 Millionen Euro zurück gezahlt. Schwarz-Gelb hält den Kommunen also immer noch 900 Millionen Euro vor, die den Bürgerinnen und Bürgern in den Städten und Gemeinden zustehen. Das ist viel Geld, das vor Ort beim Ausbau der Kinderbetreuung, für gute Schulen und Straßen und mehr Sicherheit in Bussen und Bahnen fehlt“, kritisierte Frank Sichau.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung

Ulrich Glienke
Mitarbeiter Pressearbeit